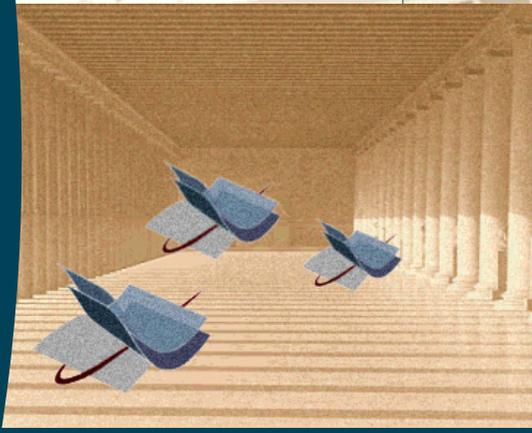


in-Line

Die Version zum Kennenlernen



micro **TOOL**

■ Copyright

Die vorliegende Broschüre ist urheberrechtlich geschützt. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der microTOOL GmbH, Berlin, darf kein Teil dieser Broschüre für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

In dieser Produktbeschreibung werden eingetragene Warenzeichen, Handels- und Gebrauchsnamen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen.

© microTOOL GmbH. Berlin 1996. All rights reserved.



■ So lesen Sie bequem am Bildschirm

Bevor wir Ihnen **in-Line** vorstellen, möchten wir Ihnen kurz den Umgang mit diesem Online-Dokument erläutern.

Diese Online-Beschreibung von **in-Line** haben wir mit Adobe Acrobat 2.1 erzeugt und als PDF-Datei (Portable Document Format) abgelegt. Dokumente in diesem Dateiformat können Sie mit dem Acrobat Reader, ebenfalls ein Adobe-Produkt, lesen. Sie haben den Reader zusammen mit der **in-Line**-Version zum Kennenlernen erhalten. Nachfolgend beschreiben wir die für ein bequemes Lesen am Bildschirm wichtigsten Funktionen des Reader (Version 2.0). Mehr Informationen können Sie über die F1-Taste oder das **Hilfe**-Menü einholen.

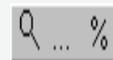
■ Voreinstellungen, die das Lesen leicht machen

Wir haben dieses Dokument für eine Darstellung mit 256 Farben konzipiert. Bitte benutzen Sie diese Konfiguration, wenn es Ihnen möglich ist. Nehmen Sie folgende Einstellung vor, um den Text gut lesen zu können: Passen Sie die Seitengröße Ihrem Bildschirm an: Klicken Sie mit der Maus auf die Schaltfläche, die der Abbildung hier am rechten Rand entspricht. Sie bewirkt, daß die Seite die volle Breite des Bildschirms ausfüllt. Die Darstellung ist Ihnen zu groß oder zu klein? Sie können den **Zoomfaktor**, also die Vergrößerungsstufe einer Seite, jederzeit mit Hilfe des Vergrößerungsfelds am unteren Bildschirmrand verändern.

Wenn Sie eine passende Einstellung gefunden haben, dann verschaffen Sie sich bitte einen Überblick über den Inhalt des Dokuments. Mit der Schaltfläche, die wie die rechts dargestellte aussieht, öffnen Sie eine Liste von **Lesezeichen**, die wir zu Beginn eines jeden Kapitels für Sie gesetzt haben. Ein Mausklick auf einem Eintrag in dieser Liste führt Sie direkt zum zugehörigen Kapitel.



Fensterbreite ausfüllen



Zoomfaktor einstellen



Lesezeichen anzeigen



Wenn Sie links neben einem Lesezeichen ein kleines Dreieck sehen, so existieren Unterkapitel, deren Lesezeichen nach dem Anklicken des Dreiecks angezeigt und nach erneutem Klicken wieder verborgen werden.

■ Hypertext-Verknüpfungen

Auch aus dem Inhaltsverzeichnis der Broschüre auf Seite 6 können Sie zu jedem dort aufgeführten Kapitel springen: Ein Mausklick auf dem Kapitelnamen reicht dazu aus.

Ähnliche Verknüpfungen finden Sie auch im Text. Wenn Sie mit der Maus auf eine Verknüpfung fahren, verändert sich der Mauszeiger: Er wird zu einer zeigenden Hand.

■ Suchen nach Begriffen im Text

Sie suchen im Text nach einem speziellen Begriff? Das können Sie getrost dem Reader überlassen. Den Suchdialog öffnen Sie mit der Schaltfläche in der Symbolleiste des Readers, die so aussieht wie diese hier am rechten Rand. Wo kommt ein gefundener Begriff sonst noch vor? Der Reader zeigt Ihnen die nächste Ausprägung des Suchbegriffs, wenn Sie die Funktionstaste F3 drücken.

■ Drucken

Dieses Dokument ist so ausgelegt, daß Sie auch ein gutes Druckergebnis erhalten. Die Funktionen **Druckereinrichtung...** und **Drucken...** aus dem **Datei**-Menü entsprechen denen anderer Windows-Anwendungen.

Doch nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Kennenlernen von **in-Line**.



Klick: Anzeigen geschachtelter Lesezeichen



Klick: Verbergen geschachtelter Lesezeichen



Textsuche



in-Line

Anwendungsentwicklung auf der Basis kooperierender Tools

Herzlich willkommen bei **in-Line**. Arbeiten Sie in einer heterogenen Entwicklungslandschaft? Ärgern Sie sich immer wieder darüber, daß einige der von Ihnen eingesetzten Tools keine eigene Versionsverwaltung mitbringen? Mit anderen Worten: Erwarten Sie leistungsfähige Toolunterstützung bei Versionsverwaltung und Konfigurationsmanagement all Ihrer Produkte, unabhängig davon, mit welchem Programm sie erstellt wurden? Dann schauen Sie doch einmal in **in-Line** hinein. Denn für Sie haben wir **in-Line** konzipiert.

Entdecken Sie **in-Line** ...

und überzeugen Sie sich, wie einfach und effektiv dieses Werkzeug ist. Dafür haben wir diese Demo-Version von **in-Line** gemacht. Sammeln Sie eigene Erfahrungen im Umgang mit unserem Tool für Konfigurations- und Versionsmanagement.

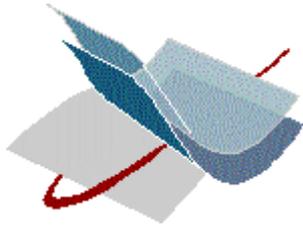
Das brauchen Sie für **in-Line** ...

in-Line, Version 1.0, ist unter Windows 3.11, Windows 95 und Windows NT ablauffähig.

Wenn Sie zunächst mehr über **in-Line** wissen möchten, ...

dann finden Sie auf den nachfolgenden Seiten eine Produktübersicht und zahlreiche Informationen, mit denen wir Sie zu eigenen Streifzügen animieren möchten.





in-Line

Die Version zum Kennenlernen

***in-Line* – Versionsverwaltung und Konfigurationsmanagement mit relationaler Produktbibliothek**

Seite 7

Die Chancen der offenen Komponentenarchitektur von *in-Line*

Seite 7

***in-Line* in der Praxis**

Seite 8

So werden Ihre Arbeitsergebnisse verwaltet

Seite 8

So gestalten Sie Ihre eigene Verwaltungsstruktur

Seite 10

Von der Versionsverwaltung zum Konfigurationsmanagement

Seite 12



in-Line – Versionsverwaltung und Konfigurationsmanagement mit relationaler Produktbibliothek

In einer Softwareentwicklungsumgebung aus Tools, die von verschiedenen Anbietern stammen, stellt die *Versionierung* von Ergebnissen ein Problem dar. Denn nicht alle Tools bringen ihre eigene Versionsverwaltung mit. Eine weitere Anforderung ist die, *Konfigurationen* – bestehend aus Versionen von Produkten, die mit unterschiedlichen Tools und an verschiedenen Speicherplätzen erstellt wurden, – zu verwalten.

Mit **in-Line** bieten wir eine Lösung für Versionsverwaltung und Konfigurationsmanagement in einer heterogenen Entwicklungslandschaft an. **in-Line** erfüllt zwei zentrale Koordinationsaufgaben:

- die Versionierung von Dateien, speziell solcher Produkte, die mit Tools erzeugt wurden, die über keine integrierte Versionsverwaltung verfügen,
- die Bildung von Konfigurationen aus Versionen verschiedener Produkte. **in-Line** ist in der Lage, Konfigurationen aus Teilen zu verwalten, die mit verschiedenen Tools entwickelt und auf unterschiedliche Speicherorte verteilt sind.

in-Line verwaltet Versionen, Varianten und Konfigurationen beliebiger Dateien – von der Präsentationsfolie über den Projektplan bis zum Source-Code – und bietet einen gut strukturierten Überblick über alle versionierten Ergebnisse: Als Darstellungsmittel verwendet **in-Line** Tree-Views – wie sie unter Windows üblich sind. Jeder Benutzer, der mit entsprechenden Rechten ausgestattet ist, kann eine Version – einfach per Mausclick im zugehörigen Kontextmenü – zum Bearbeiten ausleihen. Die gewünschte Version wird ihm in seinem Arbeitsbereich bereitgestellt. Auf entsprechende Weise wer-

den neue Versionen in die Produktbibliothek aufgenommen oder Varianten gebildet. Und ebenso einfach ist es, Versionen mehrerer Produkte, die gemeinsam einen Entwicklungsstand repräsentieren, zu einer Konfiguration zusammenzufassen – unabhängig davon, mit welchen Tools die Produkte erstellt wurden.

in-Line ist für die teamorientierte Softwareentwicklung konzipiert. Es arbeitet auf einer eigenen Produktbibliothek, die jedes relationale Datenbanksystem mit ODBC-Schnittstelle benutzen kann – inklusive Recovery, Replication und Queries. **in-Line** fügt sich damit optimal in eine häufig vorhandene technische Infrastruktur ein.

Der Zugriff auf die Produktbibliothek wird durch die Vergabe von individuellen Zugriffsrechten für Benutzer bzw. Gruppen geregelt. Bearbeitungsrechte können je Produkttyp und Zustand sowie je Konfiguration und Zustand vergeben werden.

Die Chancen der offenen Komponentenarchitektur von in-Line

Die offene Architektur von **in-Line** eröffnet weitere Spielräume für die unternehmensspezifische Integration des Werkzeugs. Denn **in-Line** ist als Componentware auf der Basis von Microsoft COM realisiert. Es besteht aus einer Speicher- und einer Dialogkomponente. Die interne Architektur von **in-Line** ist veröffentlicht und in einer Type Library beschrieben, so daß unternehmensspezifische Anpassungen und Erweiterungen nach Bedarf realisiert werden können. Einzige Voraussetzung dafür ist die Verwendung einer Programmiersprache, die COM unterstützt – wie Microsoft Visual Basic 4.0, Microsoft J++ oder C++.



in-Line bildet so einen weiteren Baustein für eine Softwareentwicklungsumgebung aus kooperierenden Tools, eine Lösung, die auch unsere anderen Werkzeuge konsequent verfolgen.

Die Möglichkeiten, die aus der offenen Architektur resultieren, sind vielfältig. Hier drei Beispiele:

- Die Dialogkomponente von **in-Line** kann durch eine unternehmensspezifische ersetzt werden. Das ist unter anderem dann sinnvoll, wenn das Anlegen einer Version von speziellen Plausibilitätsprüfungen abhängig gemacht werden soll.
- Die Beziehungen zwischen Produkten, die in **in-Line** definiert wurden, können erzeugt und später durch benutzereigene Verfahren zur Impact Analysis ausgewertet werden.
- Andere COM-fähige Tools können mit der Speicherkomponente von **in-Line** direkt verbunden werden. Damit erhalten Tools ohne Versionsverwaltung die Fähigkeit zu versionieren. **in-Line** bleibt für den Anwender dieser Tools dabei unsichtbar.

in-Line in der Praxis

Doch jetzt hinein in die Praxis mit **in-Line**. Wir laden Sie zu einem Streifzug ein, bei dem Sie sich mit der Bedienung von **in-Line** vertraut machen können. Sie werden die grundlegenden Arbeitsschritte kennenlernen und erfahren, welche funktionalen Möglichkeiten die Vollversion für Sie bereithält.

Begleiten Sie uns dazu in das Projekt *EasyBit*, ein kleines Visual-Basic-Projekt, bei dem alle Projektdaten mit **in-Line** verwaltet werden – keine Sorge, VB-Programmierkenntnisse müssen Sie dazu nicht mitbringen. Bevor Sie sich mit der Bedienung von **in-Line** vertraut machen, möchten wir Sie als Mitarbeiter unseres Projekts anwerben: Stellen Sie sich vor, Ihr

Name sei Richard Leyken – sorry, liebe Leserinnen – und Sie wären mit der Entwicklung und Dokumentation einer Utility zum Betrachten und Editieren von Grafiken im Bitmap-Format betraut, dem Bitmap-Viewer *EasyBIT*. Ein Großteil der anstehenden Aufgaben ist bereits erledigt und Versions- und Konfigurationsmanagement wurden konsequent **in-Line** überlassen.

Haben Sie **in-Line** schon installiert? Wenn nicht, holen Sie diesen Schritt jetzt bitte nach. Nach erfolgreicher Installation finden Sie im Verzeichnis **Programme** des Windows-Startmenüs die Programmgruppe **in-Line**, wo Sie **in-Line** mit einem Klick starten können. Wie Sie im Anmeldedialog sehen, haben wir **in-Line** schon auf Ihr Kommen vorbereitet: In der Produktbibliothek *EASYBIT.MDB*, die alle Ergebnisse des Projekts verwaltet und die bei der Installation gleich miteingerichtet wurde, sind Sie als Benutzer mit den Initialen „RL“ registriert. Sie brauchen daher nur noch **OK** zu klicken, und schon erscheint das Hauptmenü von **in-Line**.

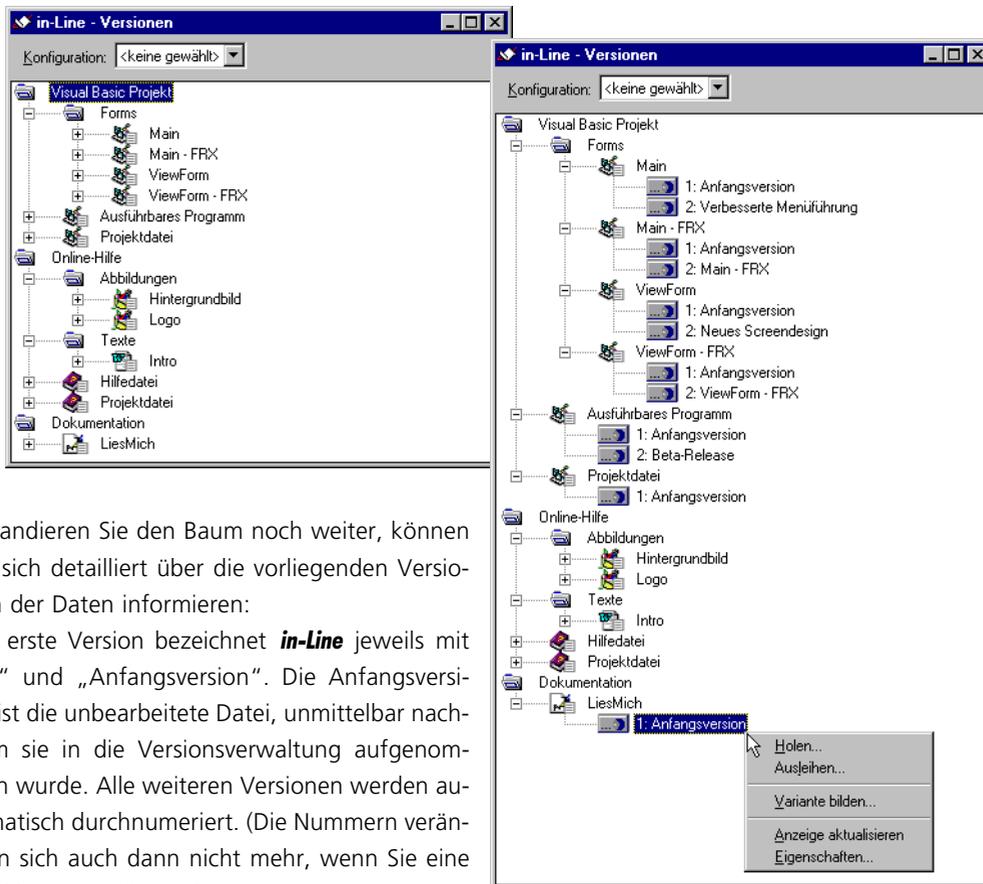
So werden Ihre Arbeitsergebnisse verwaltet

Das Hauptmenü bietet Ihnen die zentralen Funktionen von **in-Line** als Schaltflächen an.



Informieren Sie sich zunächst über den aktuellen Stand unseres Beispiel-Projekts und wählen Sie die Schaltfläche **Versionen**. Sie erhalten ein Fenster mit einer Liste von Ordnern, anhand derer Sie sich sofort einen Überblick über die zu unserem Projekt gehörenden Komponenten verschaffen können: Wenn Sie den Baum expandieren, indem Sie die Ordnersymbole bzw. die den Ordnern vorgestellten Pluszeichen anklicken, erfahren Sie bis auf Datei-Niveau, welche Ergebniskomponenten zu diesem Projekt gehören.

Werfen Sie doch im Ordner *Dokumentation* einmal einen Blick in das aktuelle *LiesMich*, um sich über die Leistung unseres Programms zu informieren. Die Bedienung von **in-Line** macht es Ihnen leicht: Ein Klick mit der rechten Maustaste öffnet ein Kontextmenü, in dem Ihnen alle für das selektierte Objekt relevanten Bearbeitungsbefehle angeboten werden. Allgemeine Informationen zum *LiesMich* erhalten Sie, wenn Sie **Eigenschaften** wählen: Sie erfahren, wer die aktuelle Version erstellt hat und in welchem Bearbeitungszustand sie sich befindet.



Expandieren Sie den Baum noch weiter, können Sie sich detailliert über die vorliegenden Versionen der Daten informieren:

Die erste Version bezeichnet **in-Line** jeweils mit „1:“ und „Anfangsversion“. Die Anfangsversion ist die unbearbeitete Datei, unmittelbar nachdem sie in die Versionsverwaltung aufgenommen wurde. Alle weiteren Versionen werden automatisch durchnummeriert. (Die Nummern verändern sich auch dann nicht mehr, wenn Sie eine der Versionen löschen).



Möchten Sie sich über den Inhalt einer Datei informieren, können Sie mit **Holen** eine Kopie des aktuellen Bearbeitungsstandes des Dokuments aus der **in-Line** -Datenbank anfordern.

Das LiesMich enthält einige Fehler und soll deshalb nicht in der vorliegenden Version veröffentlicht werden? In diesem Fall genügt es nicht, die Datei mit **Holen** lediglich anzusehen, Sie müssen die aktuelle Version für die weitere Bearbeitung ausleihen. Mit **Ausleihen** wird im Multi-User-Betrieb sichergestellt, daß kein anderer Mitarbeiter Schreibzugriff auf das von Ihnen bearbeitete Produkt erhält und Inkonsistenzen entstehen. Solange eine Version ausgeliehen ist, schreibt **in-Line** eine entsprechende Meldung, die auch das Login des Bearbeiters einschließt, hinter das Produkt und die betroffene Version. Außerdem wird das Symbol der ausgeliehenen Version rot gefärbt.



Leihen Sie das *LiesMich* einmal aus! In einem Standard-Dialog speichern Sie die Datei in einem lokalen Verzeichnis. Mit einem Doppelklick können Sie die Version anschließend im Explorer zur Bearbeitung laden und das Dokument wie gewohnt editieren und speichern.

Haben Sie die Bearbeitung abgeschlossen, wählen Sie im Kontextmenü **Zurückgeben**. Bevor **in-Line** das überarbeitete *LiesMich* in seine Versionsverwaltung aufnimmt, öffnet sich ein Dialog, in dem Sie die neue Version, die Sie durch Ihre Bearbeitung erstellt haben, näher spezifizieren. Sie sollten ihr einen möglichst sprechenden Namen – z.B. „LiesMich zur Beta-Version“ – geben. An dieser Stelle können Sie auch gleich einen Zustand für die Versi-

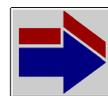
on festlegen. Öffnen Sie die Dropdown-Liste: darin werden Ihnen drei von uns für dieses Projekt vordefinierte Zustände angeboten. Wählen Sie „fertig“ aus, und klicken Sie dann auf **OK**. **in-Line** erzeugt automatisch eine neue Version des LiesMichs.

Vielleicht möchten Sie aber gar keine neue Version erzeugen, sondern lediglich eine englische Fassung des LiesMich in die Versionsverwaltung aufnehmen. **in-Line** bietet Ihnen hier den Vorzug, nicht nur Versionen, sondern auch Varianten, d.h. Parallelentwicklungen zu berücksichtigen, die dann ihrerseits wieder versioniert werden können. Den erforderlichen Befehl finden Sie wieder im Kontextmenü der Version: Probieren Sie diese Funktion gleich einmal aus. Wählen Sie **Variante bilden** im Kontextmenü der aktuellen LiesMich-Version. Sie erhalten ein Dialogfeld, in dem Sie einen Namen für die Variante festlegen, z.B. „LiesMich für die englische Version“. Im Baum wird die Variante so visualisiert:



So gestalten Sie Ihre eigene Verwaltungsstruktur

Bisher haben wir lediglich Daten berücksichtigt, die bereits unter **in-Line** registriert waren und nur einer Weiterentwicklung unterzogen werden sollten. Wie übergeben Sie Ergebnisse, die Ihnen extern zugänglich sind – in unserem Beispiel-Pro-



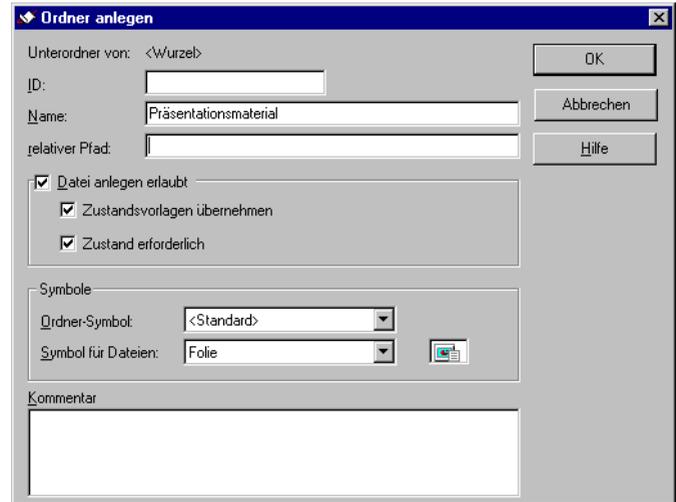
jekt eine Präsentationsfolie, die die Arbeitsweise des Programms visualisiert – an **in-Line**? Ganz einfach: Im Kontextmenü jedes Ordners finden Sie zu diesem Zweck den Menübefehl **Datei aufnehmen**. Sie können natürlich auch die Struktur der Versionsverwaltung erweitern und Ordner hinzufügen, um die optimale Lesbarkeit für Ihre Daten zu gewährleisten. In unserem Beispiel wäre ein Ordner *Präsentationsmaterial* eine gute Strukturierungshilfe. Wie Sie einen neuen Ordner anlegen, möchten wir Ihnen gleich einmal zeigen. Wechseln Sie dazu mit der Schaltfläche **Verwaltung** in das gleichnamige Fenster.



Hier können Sie die grundsätzliche Struktur der von Ihnen versionierten Daten festlegen, indem Sie neue Ordner definieren, Benutzer anmelden und Zugriffsrechte spezifizieren – konkrete Dateien werden hier nicht verwaltet.

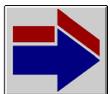
Klicken Sie auf den Eintrag *Ordner* und expandieren Sie den Baum, um festzulegen, wo Sie den neuen Ordner einfügen möchten. Markieren Sie die Ebene, *unter* der Sie den Ordner später angezeigt haben möchten, – für unser Beispiel würden wir das Wurzelverzeichnis *Ordner* selbst vorschlagen – klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Ordner anlegen**:

Jetzt müssen Sie einen semantischen Namen für den Ordner eintragen. Die Angabe des technischen Namens – der ID – ist optional. So könnten als ID z.B. Nummern vergeben werden (1.1, 1.2 usw.).

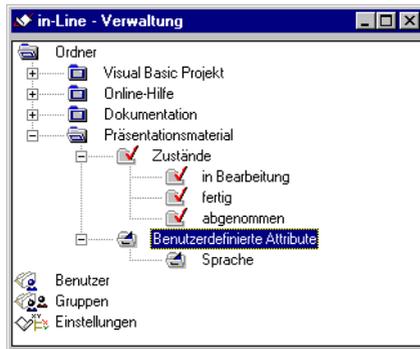


Außerdem können Sie festlegen, ob in diesem Ordner Dateien abgelegt werden sollen oder ob er lediglich als Strukturierungshilfe für noch weiter zu definierende Ebenen dienen soll. Möchten Sie, daß alle Dateien, die in diesem Ordner verwaltet werden, beim Ausleihen in einem speziellen Verzeichnis abgelegt werden, können Sie dieses im Eingabefeld **Relativer Pfad** definieren. Sie können die Lesbarkeit erleichtern, indem Sie den Dateien, die dieser Ordner aufnehmen soll, ein individuelles Symbol zuweisen.

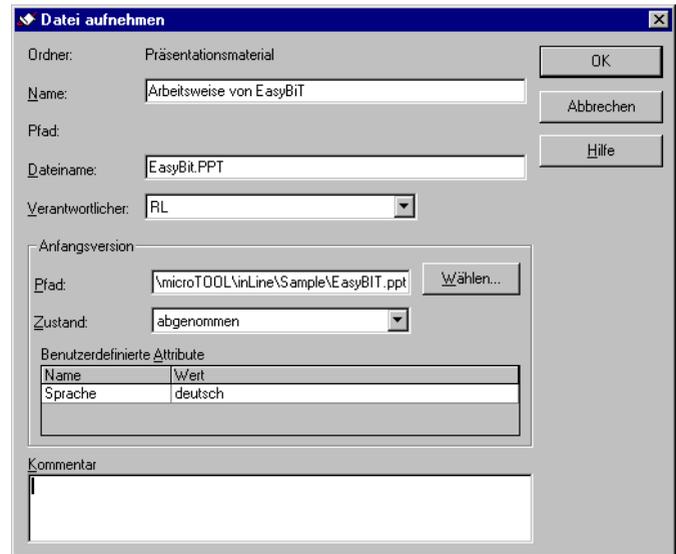
Nachdem Sie den Ordner spezifiziert haben, wird er in den Baum eingefügt. Das ist aber noch nicht alles: Klicken Sie einmal auf das ihm vorangestellte Pluszeichen!



in-Line erzeugt für jeden Ordner automatisch zwei Einträge *Zustände* und *Benutzerdefinierte Attribute*. Sie können an dieser Stelle für alle unter diesem Ordner verwalteten Dateien Attribute (auch eine Zustandsbeschreibung ist im eigentlichen Sinne ein Attribut) vordefinieren. Wie Sie mit **in-Line** eigene Werte für die Eigenschaften einer Ergebniskomponente definieren, können Sie gleich einmal ausprobieren: Für den Zustand einer Datei als wichtigstes Attribut sind bereits drei Beschreibungen vorgesehen – sie wurden als Grundeinstellungen vorgegeben und werden automatisch für jeden neuen Ordner übernommen. Legen Sie über das Kontextmenü von *Benutzerdefinierte Attribute* ein weiteres Attribut an, das Sie „Sprache“ nennen. Ihr Bildschirm sollte dann so aussehen:



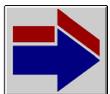
Wenn Sie jetzt wieder in das Versionsfenster wechseln, können Sie mit **Datei aufnehmen** die Folie in den Ordner *Präsentationsmaterial* aufnehmen. Sie finden diese Datei im Unterverzeichnis *\Sample* des von Ihnen für die Installation von **in-Line** gewählten Verzeichnisses.

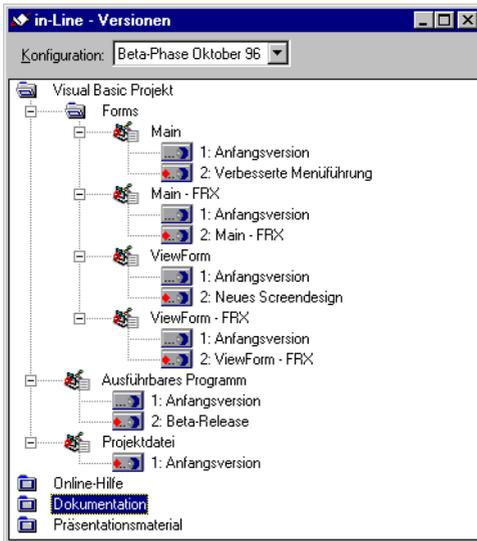


In der Drop-Down-Liste der Zustände werden Ihnen wieder die drei vordefinierten Zustände angeboten. Neu und Resultat Ihrer letzten Verwaltungstätigkeit ist das Feld **Benutzerdefinierte Attribute**. Hier müssen Sie jetzt lediglich noch den Wert für *Sprache* setzen, z.B. auf „deutsch“.

Von der Versionsverwaltung zum Konfigurationsmanagement

Sie haben jetzt die grundlegenden Funktionen des Versionsmanagements kennengelernt. Was können Sie noch von **in-Line** erwarten? **in-Line** unterstützt Sie nicht nur bei der konsistenten und strukturierten Verwaltung Ihrer Versionen, Sie können **in-Line** auch die Verwaltung ganzer Konfigurationen übertragen. Klappen Sie die Drop-Down-Liste im oberen Teil des Fensters auf. Wie Sie sehen, wurde bereits eine Konfiguration mit dem Namen Betaphase Oktober 96 definiert. Wählen Sie diese Konfiguration einmal aus, Sie werden feststellen, daß sich die Anzeige im Fenster ändert.





Alle Komponenten, die zu dieser Konfiguration gehören, sind durch eine ausgefüllte rote Raute gekennzeichnet. Die übergeordnete Ebene erhält als Hinweis auf die Konfigurationszugehörigkeit einer ihrer Versionen eine nicht ausgefüllte rote Raute. Wie ordnen Sie eine Version einer Konfiguration zu? Probieren Sie es am Beispiel des *LiesMichs* gleich einmal aus! Klicken Sie im Kontextmenü der aktuellen Version auf den Eintrag **In Konfiguration aufnehmen**. Das ist schon alles. Zum Zeichen der Konfigurationszugehörigkeit ist nun das Symbol von 2: *LiesMich* zur *Beta-Version* mit einer ausgefüllten roten Raute markiert.

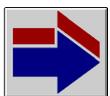
Nach mehreren Bearbeitungsvorgängen werden Sie es irgendwann für sinnvoll erachten, eine neue Konfiguration anzulegen. Damit kommt die dritte Schaltfläche des Hauptmenüs, **Konfigurationen**, ins Spiel. Aktivieren Sie diese Schaltfläche, erhalten Sie ein weiteres Fenster mit der Ihnen nun schon bekannten Baumstruktur. Hier werden alle Konfigurationen, die aktuell existieren, aufgelistet.

Ein Doppelklick auf den Namen einer Konfiguration genügt, und Sie können sich sofort darüber informieren, welche Dateien in welcher Version zu dieser Konfiguration gehören.



Öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü des Eintrags *Konfigurationen*, finden Sie auch den Befehl **Konfiguration anlegen**. Hier legen Sie einen Namen für die neue Konfiguration fest und definieren deren Zustand.

Wie Produktversionen in einer Konfiguration zusammengefaßt werden können, haben Sie bereits gesehen. Sicherlich haben Sie sich schon gefragt, ob **in-Line** Ihnen auch eine ganze Konfiguration bereitstellen kann. Die Antwort lautet natürlich ja: Den hierzu erforderlichen Befehl **Holen** stellt das Kontextmenü jeder Konfiguration bereit.



Wenn Sie mit *in-Line* noch mehr erleben wollen...

Unser Streifzug durch ***in-Line*** soll hier sein Ende finden. Sie haben jetzt einen ersten Eindruck von den vielfältigen Funktionen gewonnen, die ***in-Line*** für Sie bereithält.

Natürlich bietet ***in-Line*** noch mehr Funktionalität, als wir Ihnen hier gezeigt haben. Wenn Sie Lust haben, probieren Sie sie einfach aus! Zum Beispiel können Sie auf einem früheren Produktentwicklungsstand wieder aufsetzen: Legen Sie über das Kontextmenü einer älteren Version eine vollkommen identische Variante an, und bearbeiten Sie diese wie gewohnt. Kontextmenüs und die Online-Hilfe bieten Ihnen jederzeit Unterstützung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sprechen wir doch einmal über den Aufbau einer Softwareentwicklungsumgebung aus kooperierenden Tools in Ihrem spezifischen Umfeld:

microTOOL GmbH

Voltastr. 5

D-13355 Berlin

Tel. (+49 30) 467 086-0

Fax (+49 30) 464 47 14

e-Mail: info@microTOOL.de

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

